



# BradyPrinter A8500

LABEL PRINTER APPLICATOR

MONTAGEANLEITUNG

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zulassungen</b> .....	<b>4</b>
1.1	Hinweis zur EU-Konformitätserklärung.....	4
1.2	FCC und länderspezifische Zulassungen.....	4
<b>2</b>	<b>Technischer Support &amp; Reparatur</b> .....	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Anwendungstechnische Dienstleistungen</b> .....	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>7</b>
4.1	Hinweise .....	7
4.2	Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	7
4.3	Sicherheitshinweise.....	8
4.4	Sicherheitskennzeichnung.....	9
4.5	Umwelt.....	9
<b>5</b>	<b>Installation</b> .....	<b>10</b>
5.1	Geräteübersicht .....	10
5.2	Gerät auspacken und aufstellen.....	12
5.3	Gerät anschließen .....	13
5.3.1	An Stromnetz anschließen .....	13
5.3.2	An Computer oder Computernetzwerk anschließen .....	13
5.4	Gerät einschalten .....	13
<b>6</b>	<b>Touchscreen-Display</b> .....	<b>14</b>
6.1	Startbildschirm.....	14
6.2	Navigieren im Menü.....	16
<b>7</b>	<b>Material einlegen</b> .....	<b>17</b>
7.1	Etiketten einlegen .....	17
7.1.1	Etikettenrolle auf Rollenhalter positionieren.....	17
7.1.2	Etiketten in Druckmechanik einlegen .....	18
7.1.3	Etikettenlichtschranke einstellen .....	18
7.1.4	Trägermaterial am internen Aufwickler befestigen .....	19
7.2	Kopfdruck einstellen .....	20
7.3	Spendekante einstellen .....	20
7.4	Transferfolie einlegen .....	21
7.5	Transferfolienlauf einstellen .....	22
<b>8</b>	<b>Druckbetrieb</b> .....	<b>23</b>
8.1	Hinweis zum Schutz des Druckkopfs .....	23
8.2	Synchronisation des Papierlaufs .....	23
8.3	Spendemodus .....	23
<b>9</b>	<b>Reinigung</b> .....	<b>24</b>
9.1	Reinigungshinweise.....	24
9.2	Druckwalze reinigen .....	24
9.3	Druckkopf reinigen.....	24
<b>10</b>	<b>Fehlerbehebung</b> .....	<b>25</b>
10.1	Fehleranzeige.....	25
10.2	Fehlermeldungen und Fehlerbehebung .....	25
10.3	Problembehebung .....	27
<b>11</b>	<b>Etiketten</b> .....	<b>28</b>
11.1	Etikettenmaße .....	28
11.2	Gerätemaße .....	29
11.3	Maße für Reflexmarken .....	30
11.4	Maße für Stanzungen .....	31
<b>12</b>	<b>Einbaumaße</b> .....	<b>32</b>
<b>13</b>	<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	<b>33</b>

## Montageanleitung für folgende Produkte

Modell	Konfigurationen
A8500	A8500 Standard (300 & 600 dpi)

**BradyPrinter A8500**  
LABEL PRINTER APPLICATOR

### Haftungsausschluss

Diese Montageanleitung ist Eigentum von Brady Worldwide, Inc. (im nachfolgenden Text "Brady" genannt), und sie kann von Zeit zu Zeit ohne vorherige Vorankündigung überarbeitet werden. Brady schließt jegliche dahingehende Verpflichtung aus, Ihnen solche Überarbeitungen, soweit vorhanden, zur Verfügung zu stellen.

Diese Montageanleitung ist urheberrechtlich geschützt, wobei alle Rechte vorbehalten sind. Kein Teil dieser Montageanleitung darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Brady in irgendeiner Weise kopiert oder reproduziert werden.

Bei der Vorbereitung dieses Dokuments wurde große Sorgfalt angewandt. Brady übernimmt jedoch keinerlei Haftung irgendwelchen Beteiligten gegenüber für irgendwelche Verluste oder Schäden, die durch Fehler oder Auslassungen verursacht werden oder durch Aussagen, die die Folge von Nachlässigkeit oder Zufall sind, oder die eine andere Ursache haben. Brady übernimmt weiterhin keine Haftung für Ansprüche, die aus der Anwendung oder Nutzung irgendeines hier beschriebenen Produktes oder Systems entstehen. Ebenso wenig übernimmt Brady die Haftung für Neben- und Folgeschäden, die aus der Verwendung dieses Dokuments erwachsen. Brady lehnt jegliche Haftung für die Handelsfähigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck ab.

Brady behält sich das Recht vor, an allen hier beschriebenen Produkten oder Systemen Änderungen, die der Steigerung der Zuverlässigkeit und der Verbesserung von Funktion oder Design dienen, ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen.

### Markenzeichen

Windows ist ein eingetragenes Markenzeichen der Firma Microsoft Corporation.

BradyPrinter™ ist ein Markenzeichen von Brady Worldwide, Inc. Alle in dieser Montageanleitung genannten Marken oder Produktnamen sind Markenzeichen (™) oder eingetragene Markenzeichen (®) der jeweiligen Unternehmen oder Organisationen. ©2016 Brady Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

### Herausgeber

Bitte wenden Sie sich im Falle von Fragen oder Anmerkungen an den Technischen Support von Brady.

### Aktualität

Aufgrund der ständigen Weiterentwicklung der Produkte kann es zu Unterschieden zwischen der Dokumentation und den Produkten kommen. Bitte konsultieren Sie die aktuellste Version unter [BradyID.com](http://BradyID.com).

### Geschäftsbedingungen

Die Lieferungen und Leistungen erfolgen im Rahmen der Allgemeinen Verkaufsbedingungen von BradyPrinter A8500.

### Brady-Garantie

Unsere Produkte werden unter der Annahme verkauft, dass der Käufer sie im realen Einsatz testet und dann entscheidet, ob das Produkt für seine spezifischen Bedürfnisse passend ist. Brady garantiert dem Käufer, dass die Produkte frei von Mängeln hinsichtlich Material und Verarbeitung sind die Verpflichtung im Rahmen dieser Garantie beschränkt sich jedoch auf den Austausch des Produkts, sofern Brady glaubhaft nachgewiesen wurde, dass das Produkt zum Zeitpunkt des Kaufs defekt war. Diese Garantie erstreckt sich nicht auf Personen, die das Produkt vom Käufer erhalten.

DIESE GEWÄHRLEISTUNG TRITT ANSTELLE VON JEDLICHER AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNG, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF JEDLICHE STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE HANDELSFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, UND VON JEDLICHER ANDEREN VERPFLICHTUNG ODER HAFTUNG AUF SEITEN VON BRADY. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN KANN BRADY FÜR IRGEND EINEN VERLUST, SCHADEN, IRGENDWELCHE KOSTEN ODER FOLGESCHÄDEN JEDLICHER ART, DIE IN VERBINDUNG MIT DER NUTZUNG ODER DURCH DIE UNMÖGLICHKEIT DER NUTZUNG DER PRODUKTE VON BRADY ENTSTEHEN HAFTBAR GEMACHT WERDEN.

## 1 Zulassungen

### 1.1 Hinweis zur EU-Konformitätserklärung

Die Etikettendrucker der Serie BradyPrinter™ A8500 Label Printer entsprechen den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EU-Richtlinien:

- Richtlinie 2006/42/EC über Maschinen
- Richtlinie 2014/35/EU betreffend elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen
- Richtlinie 2014/30/EU über die elektromagnetische Verträglichkeit
- Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten

EU Declaration of Conformity [www.bradyeurope.com/conformity](http://www.bradyeurope.com/conformity)

### 1.2 FCC und länderspezifische Zulassungen

NOTE : This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment. The equipment generates, uses, and can radiate radio frequency and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference in which case the user may be required to correct the interference at his own expense. Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference and, (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

#### Prop 65 Warning Statement

Prop 65 information related to this product is available at [www.BradyID.com/A8500compliance](http://www.BradyID.com/A8500compliance).

Canada

#### ICES-003 Class A Notice, Classe A

This Class A digital apparatus meets all requirements of the Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

Cet appareil numérique de la classe A respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

CAN ICES-3 (A)/NMB-3(A)



#### Warnung!

Dies ist eine Einrichtung der Klasse A. Die Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen. In diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen.

## 2 Technischer Support & Reparatur

### Technischer Support und Reparatur

Für den Fall, dass Sie für Ihren A8500 Label Printer Applicator Service oder Support benötigen, bietet Brady Ihnen umfangreiche Hilfe bei der Fehlersuche sowie Hilfe bei der Einrichtung, praktische Anleitungen und weltweiten Reparaturservice an. Brady bietet Ihnen verschiedene Support-Levels auf kostenfreier oder kostenpflichtiger Basis an. Die Garanzzeiten, die Garantieleistungen und die Verfügbarkeit bestimmter Dienste können je nach Brady-Standort variieren. Konsultieren Sie Ihren Standort, um die vollständigen Details zu erfahren.



#### Technischer Support:

Fehlersuche und Schritt-für-Schritt-Anleitungen über Telefon oder Internet.



#### Reparaturservice:

Reparaturservice in der Niederlassung oder vor Ort, abhängig vom Brady-Standort, sowohl bei Reparaturanforderungen innerhalb, als auch außerhalb der Garanzzeit.

Für Reparaturen und technische Unterstützung kontaktieren Sie die weltweiten Standorte des technischen Supports von Brady:

- USA: [bradyid.com/techsupport](https://bradyid.com/techsupport)
- Europa: [bradyeuropa.com/services](https://bradyeuropa.com/services)
- Asien Pazifik: [brady.co.uk/landing-pages/global-landing-page](https://brady.co.uk/landing-pages/global-landing-page)
- Australien: [bradyid.com.au/en-au/supportlanding](https://bradyid.com.au/en-au/supportlanding)
- Kanada: [bradycanada.ca](https://bradycanada.ca)
- Lateinamerika: [bradylatinamerica.com](https://bradylatinamerica.com)

### Registrierung

Zur Registrierung Ihres Druckers gehen Sie zu:

- [bradycorp.com/register](https://bradycorp.com/register)

### Reparatur und Rücksendung

Falls Sie Ihr Gerät aus irgendeinem Grund zurücksenden müssen, kontaktieren Sie bitte den technischen Support von Brady für Informationen zu Reparatur und Ersatz.

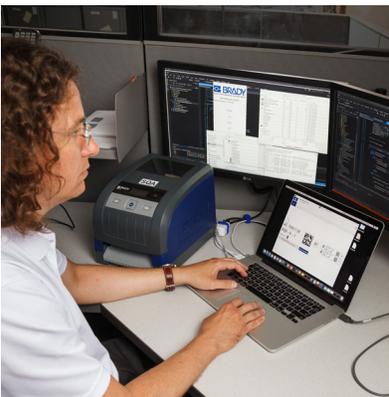
### 3 Anwendungstechnische Dienstleistungen

#### Anwendungstechnische Dienstleistungen

Brady bietet an einigen Standorten gebührenpflichtige anwendungstechnische Dienstleistungen an. Wenn Sie Unterstützung bei der erweiterten Integration Ihres A8500 Label Printer Applicator in ein komplexes Datenflussszenarium, die über die normalen Leistungen des technischen Supports hinausgehen brauchen, kann das Anwendungstechnik-Team von Brady Ihnen möglicherweise bei der Lösung behilflich sein. Dieses Team ist spezialisiert auf kundenspezifische und kostenpflichtige Dienstleistungen, wie zum Beispiel:

- Kundenspezifische Softwareprogrammierung
- Programmierung von kundenspezifischer Front-End-Anwendungssoftware
- Erstellung von Software-Schablonen
- Umwandlung von Etikettendateien
- Unterstützung beim Scan-to-Print-Mapping
- Erweiterte Integration von Drucker und Datenfluss

Hinweis: Anwendungstechnische Dienstleistungen sind nicht an allen Brady-Standorten verfügbar. Wenden Sie sich bitte per E-Mail (siehe Adresse unten) an die Anwendungstechnik oder setzen Sie sich mit dem technischen Support von Brady vor Ort in Verbindung, um sich über die Verfügbarkeit dieser Dienstleistungen in Ihrem Gebiet zu informieren.



#### Anwendungstechnische Dienstleistungen

Erweiterte Integration und kundenspezifische Programmierdienstleistungen zur Lösung komplexer Datenflussszenarien mit Integration von Druckern, Software, Datenerfassungsgeräten und Datenbanken.

#### Kontakt mit der Brady Anwendungstechnik

Setzen Sie sich per E-Mail mit der Brady Anwendungstechnik unter [application\\_engineering@bradycorp.com](mailto:application_engineering@bradycorp.com) in Verbindung, um Ihre Anwendung zu besprechen oder um sich über die Verfügbarkeit dieser Dienstleistungen an Ihrem Standort zu informieren.

## 4 Einleitung

### 4.1 Hinweise

Wichtige Informationen und Hinweise sind in dieser Dokumentation folgendermaßen gekennzeichnet:



#### **Gefahr!**

Macht auf eine außerordentliche große, unmittelbar bevorstehende Gefahr für Gesundheit oder Leben durch gefährliche elektrische Spannung aufmerksam.



#### **Gefahr!**

Macht auf eine Gefährdung mit hohem Risikograd aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.



#### **Warnung!**

Macht auf eine Gefährdung mit mittlerem Risikograd aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.



#### **Vorsicht!**

Macht auf eine Gefährdung mit niedrigem Risikograd aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben kann.



#### **Achtung!**

Macht auf mögliche Sachbeschädigung oder einen Qualitätsverlust aufmerksam.



#### **Hinweis!**

Ratschläge zur Erleichterung des Arbeitsablaufs oder Hinweis auf wichtige Arbeitsschritte.



#### **Umwelt!**

Tipps zu Umweltschutz

- ▶ Handlungsanweisung
- ▷ Verweis auf Kapitel, Position, Bildnummer oder Dokument.
- \* Option (Zubehör, Peripherie, Sonderausstattung).

Zeit Darstellung in Display / Monitor.

### 4.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Das Gerät ist für den Einsatz in Produktionslinien konzipiert und ausschließlich zum Bedrucken von geeigneten, vom Hersteller zugelassenen Materialien sowie zur Kopplung mit Brady- oder Fremdapplikatoren, die die bedruckten Materialien auf Produkte übertragen, bestimmt. Eine andersartige oder darüber hinausgehende Benutzung ist nicht bestimmungsgemäß. Für aus missbräuchlicher Verwendung resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht; das Risiko trägt allein der Anwender.
- Das Gerät ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gefertigt. Dennoch können bei der Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Gerätes und anderer Sachwerte entstehen.
- Das Gerät darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Montageanleitung benutzt werden.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten dieser Anleitung.

## 4 Einleitung

### 4.3 Sicherheitshinweise

- Das Gerät ist für Stromnetze mit Wechselspannung von 100 V bis 240 V ausgelegt. Es ist nur an Steckdosen mit Schutzleiterkontakt anzuschließen.
- Das Gerät nur mit Geräten verbinden, die eine Schutzkleinspannung führen.
- Vor dem Herstellen oder Lösen von Anschlüssen alle betroffenen Geräte (Computer, Drucker, Zubehör) ausschalten.
- Das Gerät darf nur in einer trockenen Umgebung betrieben und keiner Nässe (Spritzwasser, Nebel, etc.) ausgesetzt werden.
- Gerät nicht in explosionsgefährdeter Atmosphäre betreiben.
- Gerät nicht in der Nähe von Hochspannungsleitungen betreiben.
- Darauf achten, dass Kleidung, Haare, Schmuckstücke oder Ähnliches von Personen nicht mit den offenliegenden, rotierenden Teilen in Berührung kommen.
- Das Gerät oder Teile davon, insbesondere der Druckkopf, können während des Drucks heiß werden. Während des Betriebes nicht berühren und vor Materialwechsel oder Ausbauen abkühlen lassen.
- Quetschgefahr beim Schließen des Deckels. Deckel beim Schließen nur von außen anfassen und nicht in den Schwenkbereich des Deckels greifen.
- Nur die in dieser Anleitung beschriebenen Handlungen ausführen. Weiterführende Arbeiten dürfen nur von geschultem Personal oder Servicetechnikern durchgeführt werden.
- Unsachgemäße Eingriffe an elektronischen Baugruppen und deren Software können Störungen verursachen.
- Auch andere unsachgemäße Arbeiten oder Veränderungen am Gerät können die Betriebssicherheit gefährden.
- Servicearbeiten immer in einer qualifizierten Werkstatt durchführen lassen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeit besitzt.
- An den Geräten sind verschiedene Warnhinweis-Aufkleber angebracht, die auf Gefahren aufmerksam machen. Keine Warnhinweis-Aufkleber entfernen, sonst können Gefahren nicht erkannt werden.
- Der maximale Emissionsschalldruckpegel LpA liegt unter 70 dB(A).



#### **Gefahr!**

**Lebensgefahr durch Netzspannung.**

- ▶ **Gehäuse des Gerätes nicht öffnen.**



#### **Warnung!**

**Dies ist eine Einrichtung der Klasse A. Die Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen. In diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen.**

## 4 Einleitung

### 4.4 Sicherheitskennzeichnung

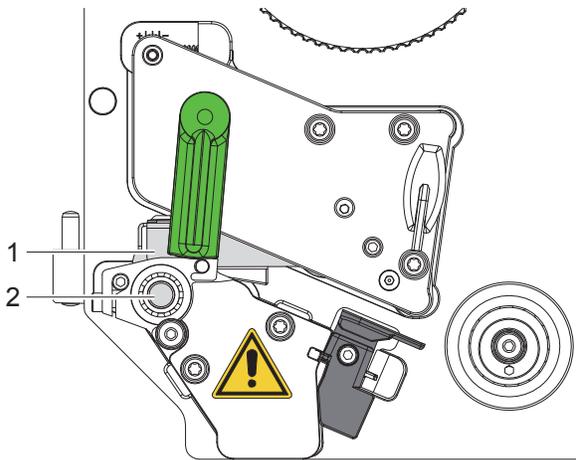


Bild 1 Sicherheitskennzeichnung



#### Gefahrenstelle !

- **Verbrennungsgefahr an heißer Druckkopfbaugruppe (1).**
  - ▶ **Druckkopf während des Betriebes nicht berühren und vor Materialwechsel oder Ausbauen abkühlen lassen.**
- **Einzugsgefahr durch drehende Walze (2).**
  - ▶ **Darauf achten, dass Kleidung, Haare, Schmuckstücke oder Ähnliches von Personen nicht mit den offenliegenden, rotierenden Teilen in Berührung kommen.**

### 4.5 Umwelt



Altgeräte enthalten wertvolle recyclingfähige Materialien, die einer Verwertung zugeführt werden sollen.

- ▶ Getrennt vom Restmüll über geeignete Sammelstellen entsorgen.

Durch modulare Bauweise des Druckers ist das Zerlegen in seine Bestandteile problemlos möglich.

- ▶ Teile dem Recycling zuführen.



Die Elektronikplatine des Gerätes ist mit einer Lithium-Batterie ausgerüstet.

- ▶ In Altbatteriesammelgefäßen des Handels oder bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern entsorgen.

## 5 Installation

### 5.1 Geräteübersicht

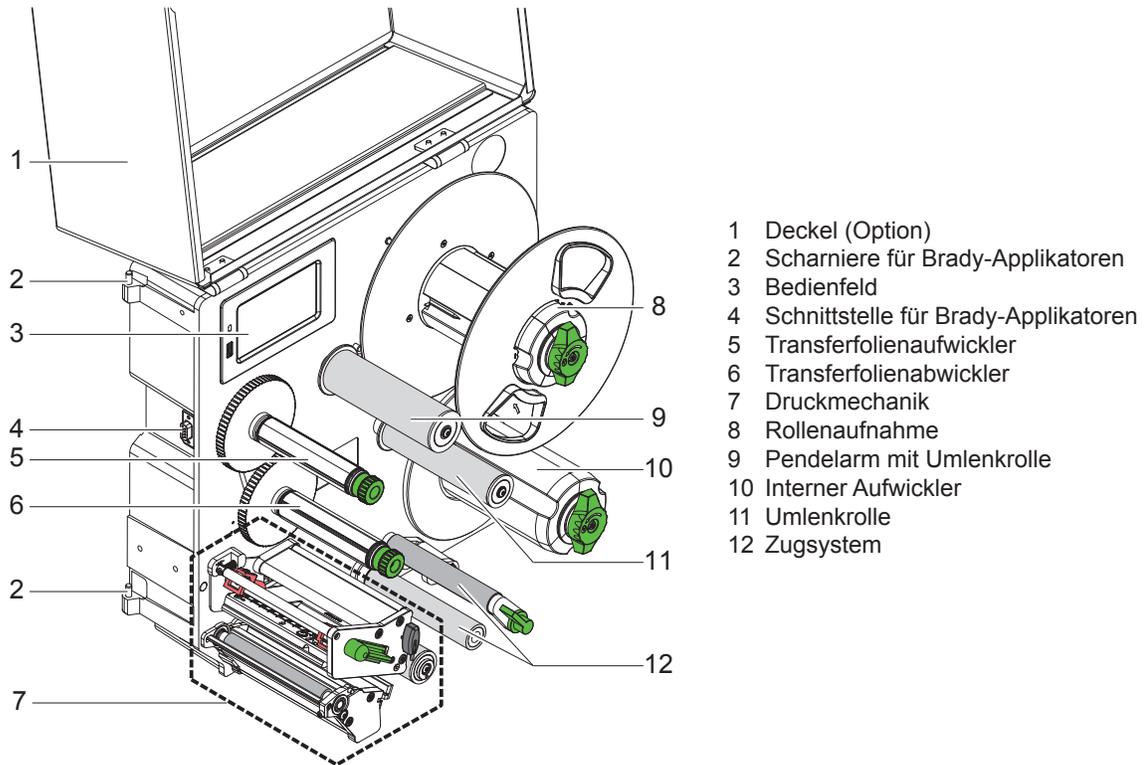


Bild 2 Übersicht A8500

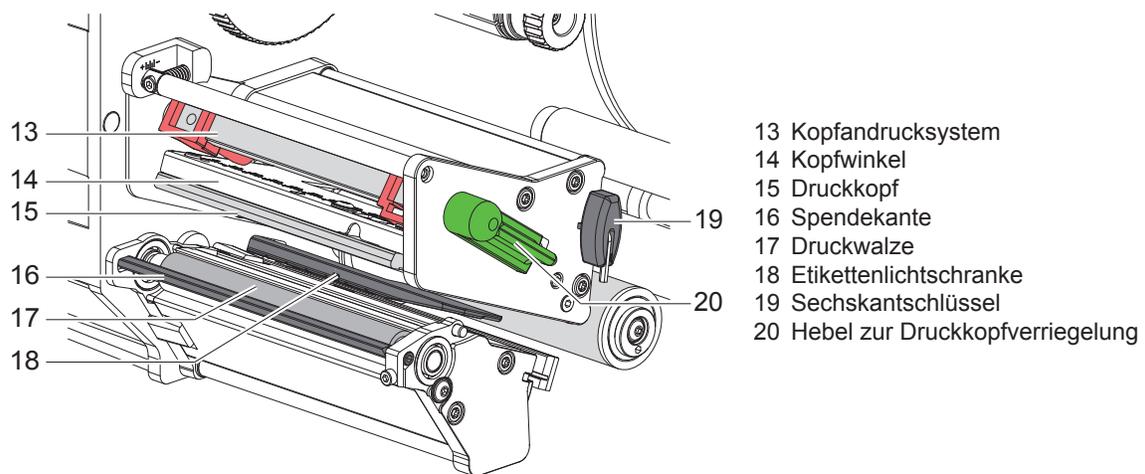
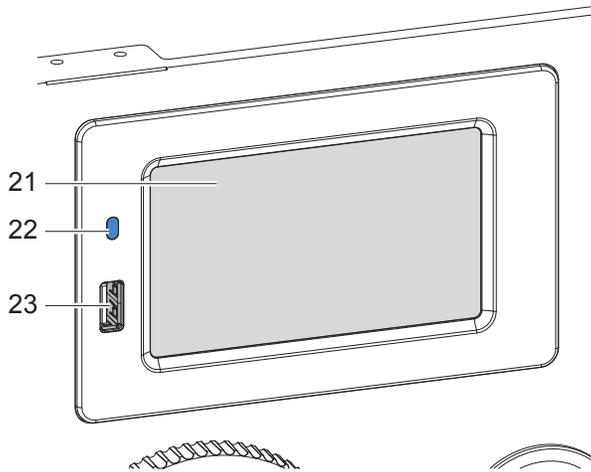


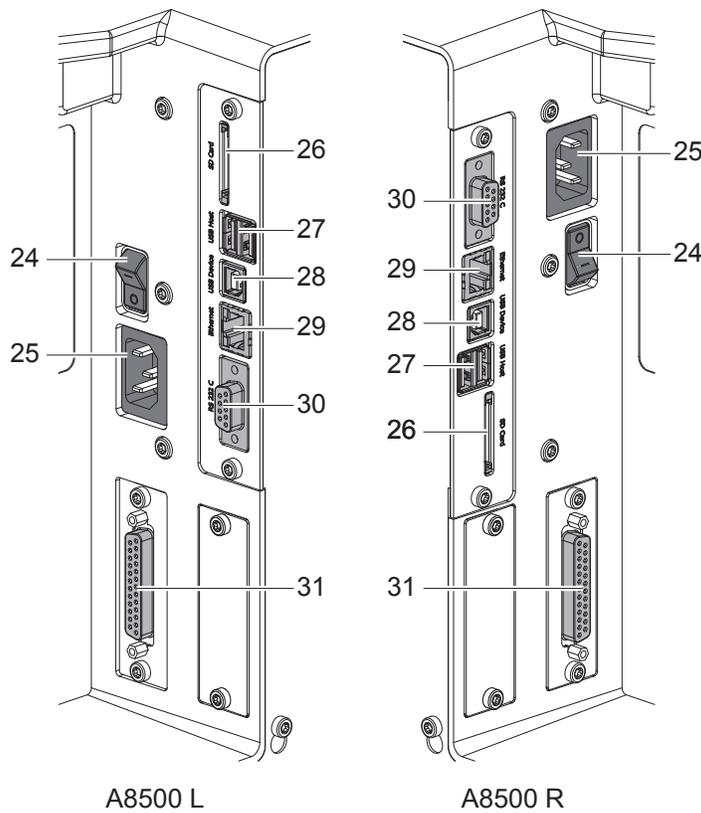
Bild 3 Druckmechanik

## 5 Installation



- 21 Touchscreen-Display
- 22 LED Netz EIN
- 23 USB-Host-Schnittstellen für  
USB-Speicher oder Serviceschlüssel

Bild 4 Bedienfeld



- 24 Netzschalter
- 25 Netzanschlussbuchse
- 26 Steckplatz für SD-Karte
- 27 2 USB-Host-Schnittstellen für  
Serviceschlüssel, USB-Speicher,  
Tastatur, Barcodescanner, Bluetooth-  
Adapter, WLAN-Adapter, Externes  
Bedienfeld oder Meldeleuchte
- 28 USB-Hi-Speed Device-Schnittstelle
- 29 Ethernet 10/100 Base-T
- 30 Serielle RS-232 C-Schnittstelle
- 31 I/O-Schnittstelle

A8500 L

A8500 R

Bild 5 Anschlüsse

## 5 Installation

### 5.2 Gerät auspacken und aufstellen

- ▶ Drucker aus dem Karton heben.
- ▶ Drucker auf Transportschäden prüfen.
- ▶ Lieferung auf Vollständigkeit prüfen.
- ▶ Transportsicherungen aus Schaumstoff im Bereich des Druckkopfs entfernen.

Lieferumfang:

- Drucker
- Netzkabel
- USB-Kabel
- Montageanleitung
- CD mit Etikettensoftware, Windows-Treiber und Dokumentation



**Hinweis!**  
Bewahren Sie die Originalverpackung für spätere Transporte auf.



**Achtung!**  
Beschädigung des Geräts und der Druckmaterialien durch Feuchtigkeit und Nässe.  
▶ Drucker nur an trockenen und vor Spritzwasser geschützten Orten aufstellen.

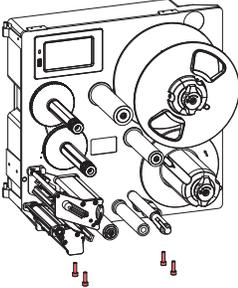
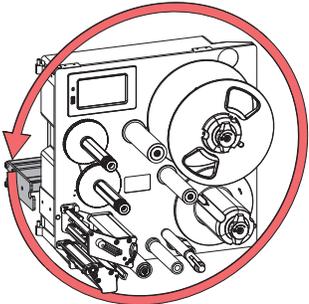
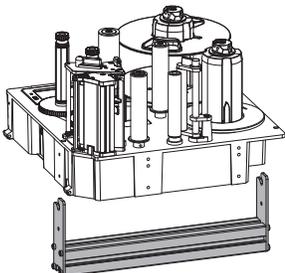
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Befestigung an vier M6x10-Bohrungen an der Unterseite des Gehäuses</li> <li>▶ nur stehende Orientierung</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Befestigung über Bügel an je zwei M6-Bohrungen an den seitlichen Gehäuseflächen</li> <li>▶ vertikale Orientierung, drehbar um 360°</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Befestigung über Bügel an je zwei M6-Bohrungen an den seitlichen Gehäuseflächen</li> <li>▶ horizontale Orientierung mit Bedienseite nach oben</li> </ul>

Tabelle 1 Zulässige Einbaulagen

## 5 Installation

### 5.3 Gerät anschließen

#### 5.3.1 An Stromnetz anschließen

Der Drucker ist mit einem Weitbereichsnetzteil ausgerüstet. Der Betrieb mit einer Netzspannung von 230 V~/50 Hz oder 115 V~/60 Hz ist ohne Eingriff am Gerät möglich.

1. Sicherstellen, dass Gerät ausgeschaltet ist.
2. Netzkabel in Netzanschlussbuchse (25 / Bild 5).
3. Stecker des Netzkabels in geerdete Steckdose stecken.

#### 5.3.2 An Computer oder Computernetzwerk anschließen



##### **Achtung!**

**Durch unzureichende oder fehlende Erdung können Störungen im Betrieb auftreten.**

**Darauf achten, dass alle an den Drucker angeschlossenen Computer sowie die Verbindungskabel geerdet sind.**

- ▶ Drucker mit Computer oder Netzwerk mit einem geeigneten Kabel verbinden.

Details zur Konfiguration der Schnittstellen ▷ Konfigurationsanleitung.

### 5.4 Gerät einschalten

Wenn alle Anschlüsse hergestellt sind:

- ▶ Drucker am Netzschalter (24 / Bild 5).

Der Drucker durchläuft einen Systemtest und zeigt anschließend im Display (21 / Bild 4) den Zustand *Bereit* an.

## 6 Touchscreen-Display

Mit dem Touchscreen-Display kann der Anwender den Betrieb des Druckers steuern, zum Beispiel:

- Druckaufträge unterbrechen, fortsetzen oder abbrechen,
- Etikettierzyklen beim Betrieb mit Applikator auslösen,
- Druckparameter einstellen, z. B. Heizenergie des Druckkopfs, Druckgeschwindigkeit, Konfiguration der Schnittstellen, Sprache und Uhrzeit (▷ Konfigurationsanleitung),
- Stand-alone-Betrieb mit Speichermedium steuern (▷ Konfigurationsanleitung),
- Firmware-Update durchführen (▷ Konfigurationsanleitung).

Mehrere Funktionen und Einstellungen können auch durch druckereigene Kommandos mit Software-Applikationen oder durch direkte Programmierung mit einem Computer gesteuert werden. Details ▷ Programmieranleitung.

Am Touchscreen-Display vorgenommene Einstellungen dienen der Grundeinstellung des Etikettendruckers.



### Hinweis!

Es ist vorteilhaft, Anpassungen an verschiedene Druckaufträge in der Software vorzunehmen.

### 6.1 Startbildschirm



Bild 6 Startbildschirm

Der Touchscreen wird durch direkten Fingerdruck betätigt:

- Um ein Menü zu öffnen oder einen Menüpunkt auszuwählen, kurz auf das entsprechende Symbol tippen.
- Zum Scrollen in Listen Finger auf dem Display nach oben oder unten ziehen.

	Sprung ins Menü		Wiederholung des letzten Etiketts
	Unterbrechung des Druckauftrags		Abbruch und Löschen aller Druckaufträge
	Fortsetzung des Druckauftrags		Etikettenvorschub
mit Applikator:			
	bei anliegendem Druckauftrag: wechselweise Drucken und Applizieren eines Etiketts		
	ohne Druckauftrag: Start der Applikator-Bewegung		

Tabelle 2 Schaltflächen im Startbildschirm



### Hinweis!

Inaktive Schaltflächen sind abgedunkelt.

## 6 Touchscreen-Display

In der Kopfzeile werden abhängig von der Konfiguration verschiedene Informationen in Form von Widgets angezeigt:

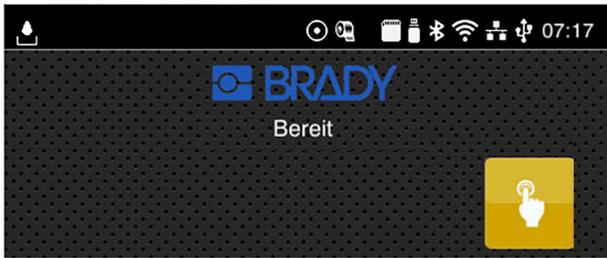


Bild 7 Widgets in der Kopfzeile

	Der Empfang von Daten über eine Schnittstelle wird von einem fallenden Tropfen signalisiert
	Die Funktion <i>Datenstrom speichern</i> ist aktiv ▷ Konfigurationsanleitung Alle empfangenen Daten werden in einer .lbl-Datei gespeichert.
	Vorwarnung Folienende ▷ Konfigurationsanleitung Der Restdurchmesser der Folienvorratsrolle hat einen eingestellten Wert unterschritten.
	SD-Karte installiert
	USB-Speicher installiert
	grau: Bluetooth-Adapter installiert, weiß: Bluetooth-Verbindung aktiv
	WLAN-Verbindung aktiv Die Anzahl der weißen Bögen symbolisiert die WLAN-Feldstärke.
	Ethernet-Verbindung aktiv
	USB-Verbindung aktiv
	abc-Programm aktiv
	Uhrzeit

Tabelle 3 Widgets im Startbildschirm

## 6 Touchscreen-Display

### 6.2 Navigieren im Menü



Bild 8 Menüebenen

- ▶ Zum Sprung ins Menü in der Start-Ebene  drücken.
- ▶ Thema in der Auswahl-Ebene wählen. Verschiedene Themen besitzen Unterstrukturen mit weiteren Auswahl-Ebenen. Mit  erfolgt ein Rücksprung zur übergeordneten Ebene, mit  ein Rücksprung zur Start-Ebene.
- ▶ Auswahl fortsetzen, bis die Parameter-/Funktions-Ebene erreicht ist.
- ▶ Funktion auswählen. Der Drucker führt die Funktion ggf. nach einem vorbereitenden Dialog aus.
  - oder -
  - Parameter auswählen. Die Einstellmöglichkeiten sind vom Typ des Parameters abhängig.

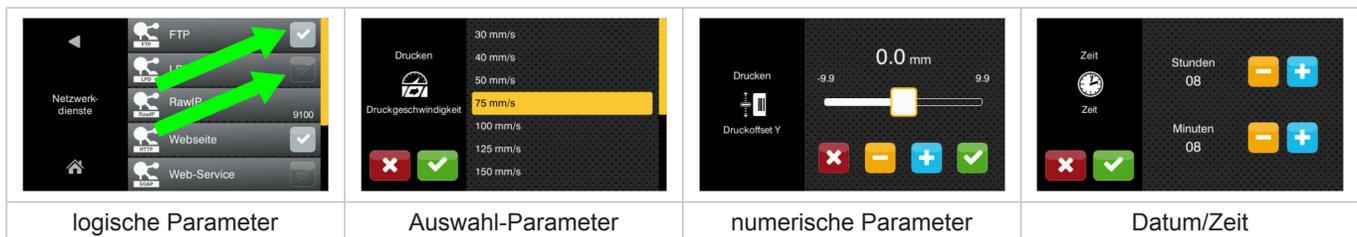


Bild 9 Beispiele zur Parametereinstellung

	Schieberegler zur groben Einstellung des Werts
	Schrittweise Verringerung des Werts
	Schrittweise Erhöhung des Werts
	Einstellung ohne Speichern verlassen
	Einstellung mit Speichern verlassen
	Parameter ist ausgeschaltet, Betätigung schaltet Parameter ein
	Parameter ist eingeschaltet, Betätigung schaltet Parameter aus

Tabelle 4 Schaltflächen

## 7 Material einlegen



### Hinweis!

Für Einstellungen und einfache Montagen den mitgelieferten Sechskantschlüssel verwenden, der sich im oberen Teil der Druckmechanik befindet. Weitere Werkzeuge sind für die hier beschriebenen Arbeiten nicht erforderlich.

### 7.1 Etiketten einlegen

#### 7.1.1 Etikettenrolle auf Rollenhalter positionieren

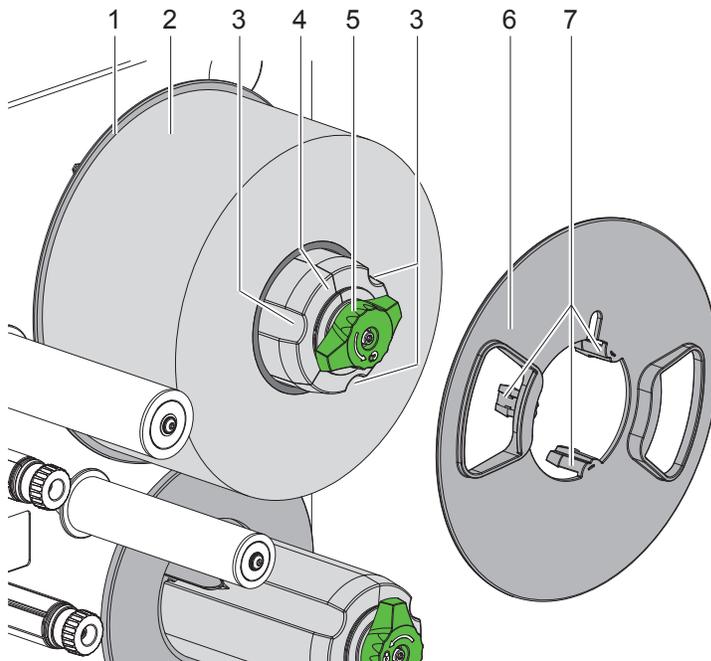


Bild 10 Etikettenrolle einlegen

1. Knopf (5) im Uhrzeigersinn drehen und Rollenhalter (4) entspannen.
2. Randsteller (6) vom Rollenhalter abnehmen.
3. Etikettenrolle (2) so auf den Rollenhalter (4) aufsetzen, dass die Etiketten nach dem Abwickeln nach oben zeigen.
4. Etikettenrolle bis zum Teller (1) schieben.
5. Randsteller (6) mit den Krallen (7) in die Nuten (3) des Rollenhalters (4) führen und bis zur Etikettenrolle (2) schieben.
6. Knopf (5) gegen den Uhrzeigersinn drehen, Rollenhalter (4) dadurch spannen und Etikettenrolle und Randsteller auf dem Rollenhalter klemmen.

## 7 Material einlegen

### 7.1.2 Etiketten in Druckmechanik einlegen

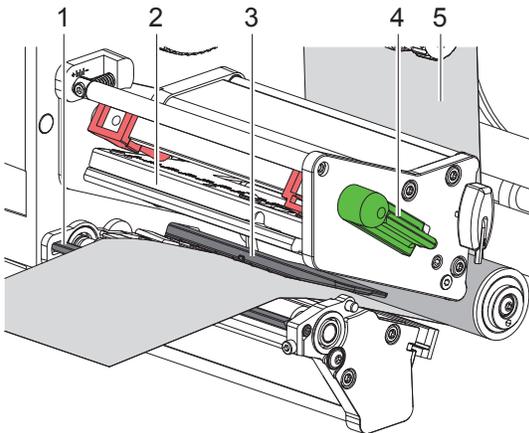


Bild 11 Etiketten in Druckmechanik einlegen

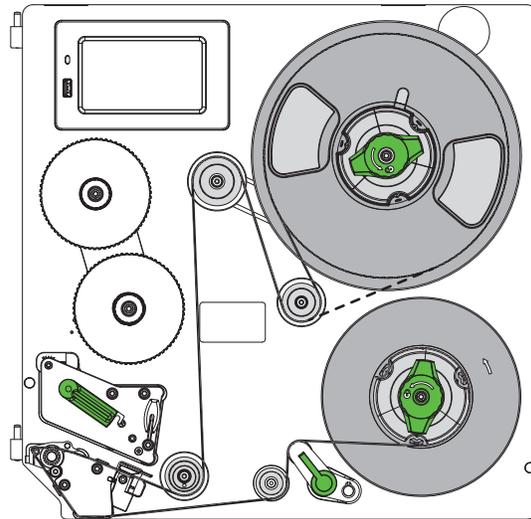


Bild 12 Etikettenlauf

1. Hebel (4) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Druckkopf (2) anzuheben.
2. Etikettenstreifen von ca. 100 cm abwickeln.
3. Etikettenstreifen (5) gemäß Bild 12 zur Druckeinheit führen. Die gestrichelte Linie gilt für innengewickelte Etiketten.
4. Etikettenstreifen durch die Etikettenlichtschranke (3) bis zur Spende- oder Anschlagkante (1) einlegen und bis zum Anschlag an der Montagewand schieben. Die Druckseite der Etiketten muss von oben zu sehen sein.
5. Etiketten so weit über die Spende- oder Anschlagkante (1) hinauschieben, dass der Streifen über das Zugsystem bis zum internen Aufwickler reicht. Etiketten vom über die Spende- oder Anschlagkante hinaus ragenden Trägermaterial entfernen.

### 7.1.3 Etikettenlichtschranke einstellen

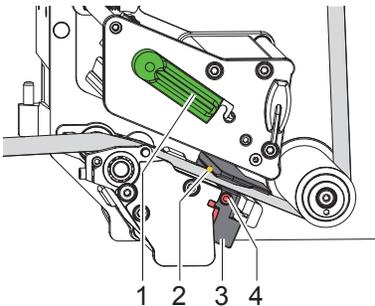


Bild 13 Etikettenlichtschranke einstellen

Die Etikettenlichtschranke kann zur Anpassung an das Etikettenmaterial quer zur Papierlaufrichtung verschoben werden. Der Sensor (2) der Etikettenlichtschranke ist mit einer Marke am Lichtschrankenhalter gekennzeichnet. Bei eingeschaltetem Drucker leuchtet an der Sensorposition außerdem eine gelbe LED.

- ▶ Schraube (4) lösen.
- ▶ Etikettenlichtschranke mit Griff (3) so positionieren, dass der Sensor (2) die Etikettenlücke oder eine Reflex- oder Perforationsmarke erfassen kann.
- oder, wenn die Etiketten von der Rechteckform abweichen, -
- ▶ Etikettenlichtschranke mit Griff (3) auf die in Papierlaufrichtung vorderste Kante des Etiketts ausrichten.
- ▶ Schraube (4) anziehen.
- ▶ Hebel (1) in Uhrzeigerichtung drehen, um den Druckkopf zu verriegeln.

## 7 Material einlegen

### 7.1.4 Trägermaterial am internen Aufwickler befestigen

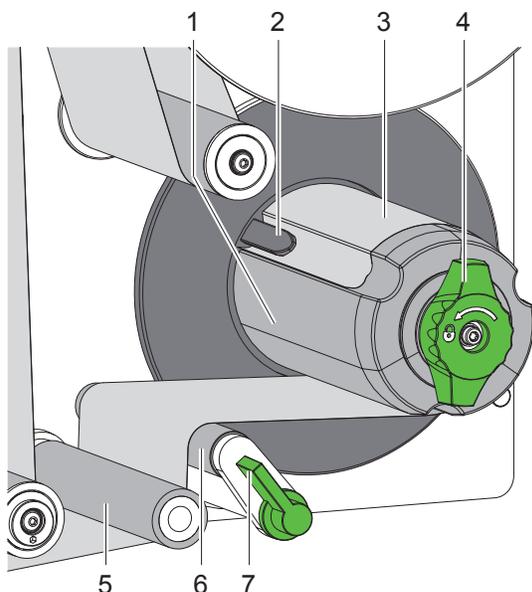


Bild 14 Trägermaterial am internen Aufwickler befestigen

1. Hebel (7) im Uhrzeigersinn drehen, um die Andruckwalze (6) von der Zugwalze (5) abzuschwenken.
2. Aufwickler (1) festhalten und Drehknopf (4) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
3. Etikettenstreifen von der Spendeckante kommend um Zugwalze (5) und Andruckwalze (6) zum Aufwickler (1) führen.
4. Trägermaterial unter eine Klammer (2) des Aufwicklers (1) schieben und Drehknopf (4) bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.  
Der Aufwickler wird gespreizt und der Streifen dadurch festgeklemmt.
5. Aufwickler (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Material zu straffen.
6. Hebel (7) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Andruckwalze (6) an die Zugwalze (5) anzuschwenken.

## 7 Material einlegen

### 7.2 Kopfandruck einstellen

Der Druckkopf wird mit zwei Stößeln angedrückt. Die Position des äußeren Stößels (2) muss auf die Breite des verwendeten Etikettenmaterials eingestellt werden, um

- eine gleichmäßige Druckqualität über die gesamte Etikettenbreite zu erzielen,
- Falten im Transferfolienlauf zu vermeiden,
- vorzeitigen Verschleiß der Druckwalze und des Druckkopfs zu vermeiden.

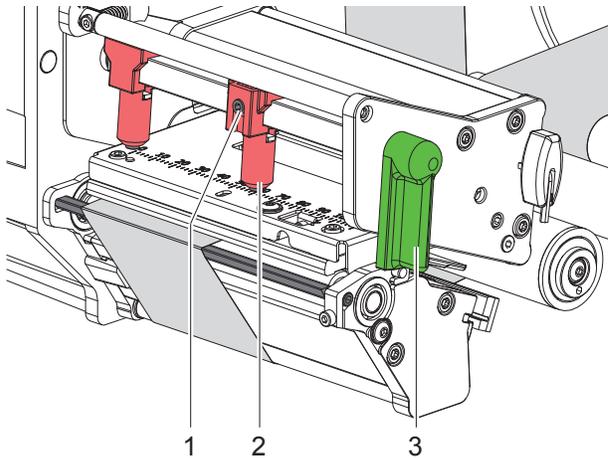


Bild 15 Kopfandrucksystem einstellen

1. Hebel (3) im Uhrzeigersinn drehen, um den Druckkopf zu verriegeln.
2. Gewindestift (1) an äußerem Stößel (2) mit Sechskantschlüssel lösen.
3. Äußeren Stößel (2) durch Verschieben zum äußeren Etikettenrand ausrichten und Gewindestift (1) festziehen.

### 7.3 Spendekante einstellen

Beim Betrieb mit Applikator müssen die Etiketten bei der Übergabe vom Drucker zum Applikator komplett vom Trägermaterial abgelöst werden. Um insbesondere das Lösen die Etiketten-Hinterkanten zu optimieren, kann der Winkel der Spendekante verändert werden.

Bei Auslieferung befindet sich die Spendekante am oberen Anschlag (1a).

Zur Anpassung an Material und Etikettengröße kann die Spendekante abgesenkt werden (1b).

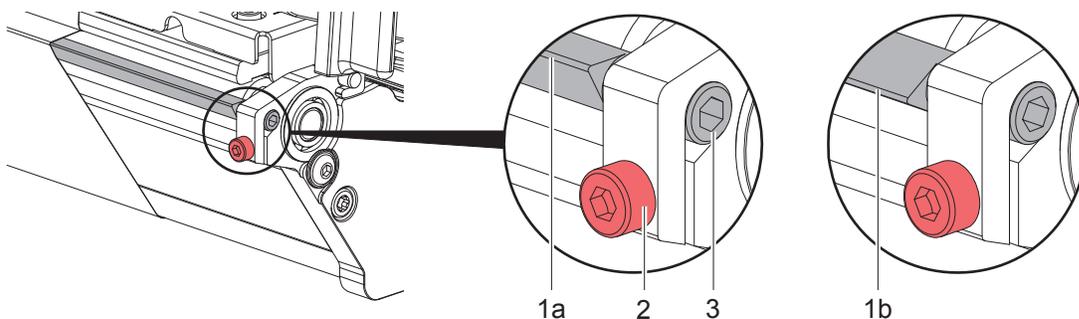


Bild 16 Spendekante einstellen

1. Schraube (2) lösen.
2. Stellung der Spendekante durch Drehen am Sechskant (3) variieren.
3. Schraube (2) anziehen.
4. Ablösung der Etiketten im Betrieb prüfen.

## 7 Material einlegen

### 7.4 Transferfolie einlegen



**Hinweis!**

Beim direkten Thermodruck keine Transferfolie einlegen, bzw. schon eingelegte Transferfolie entfernen.

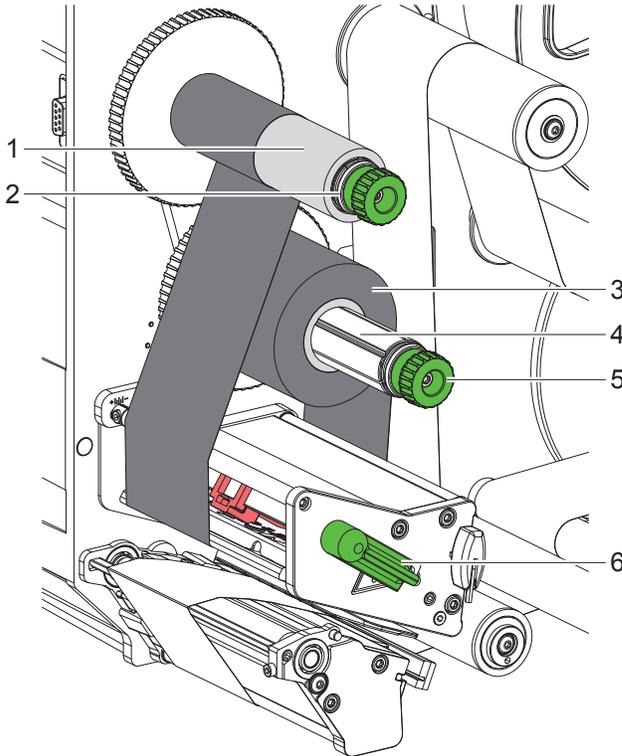


Bild 17 Transferfolie einlegen

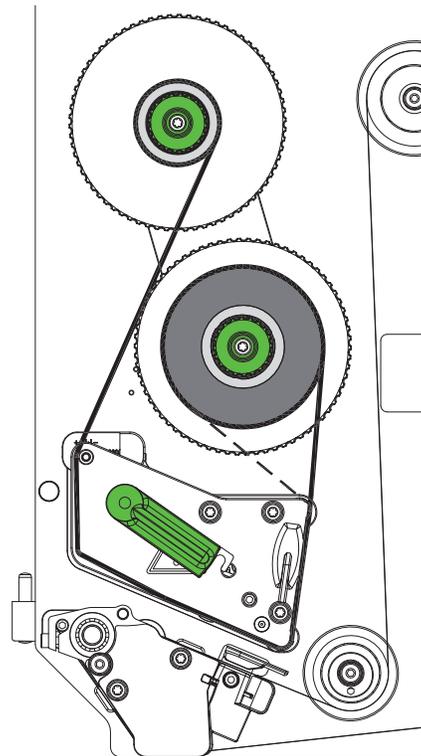


Bild 18 Transferfolienlauf

1. Vor dem Einlegen der Transferfolie Druckkopf reinigen (▷ 9.3 auf Seite 24).
2. Hebel (6) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Druckkopf anzuheben.
3. Transferfolienrolle (3) so bis zum Anschlag auf den Abwickler (4) schieben, dass die Farbbeschichtung der Folie nach dem Einlegen auf der dem Druckkopf abgewandten Seite liegt.
4. Abwickler (4) festhalten und Drehknopf (5) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Transferfolienrolle fixiert ist.
5. Geeigneten Transferfolienkern (1) auf den Transferfolienaufwickler (2) schieben und in gleicher Weise fixieren.
6. Transferfolie wie in Bild 18 durch die Druckmechanik führen.
7. Transferfolienanfang mit einem Klebestreifen am Transferfolienkern (1) fixieren. Hierbei die Rotationsrichtung des Transferfolienaufwicklers gegen den Uhrzeigersinn beachten.
8. Transferfolienaufwickler (2) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Transferfolienlauf zu glätten.
9. Hebel (6) im Uhrzeigersinn drehen, um den Druckkopf zu verriegeln.

## 7 Material einlegen

### 7.5 Transferfolienlauf einstellen

Faltenbildung im Transferfolienlauf kann zu Druckbildfehlern führen. Zur Vermeidung von Faltenbildung kann die Transferfolienumlenkung (3) justiert werden.



#### Hinweis!

Eine fehlerhafte Einstellung des Kopfandrucksystems kann ebenfalls zu Falten im Folienlauf führen.

► Zuerst Einstellung des Kopfandrucks prüfen (▷ 7.2 auf Seite 20).

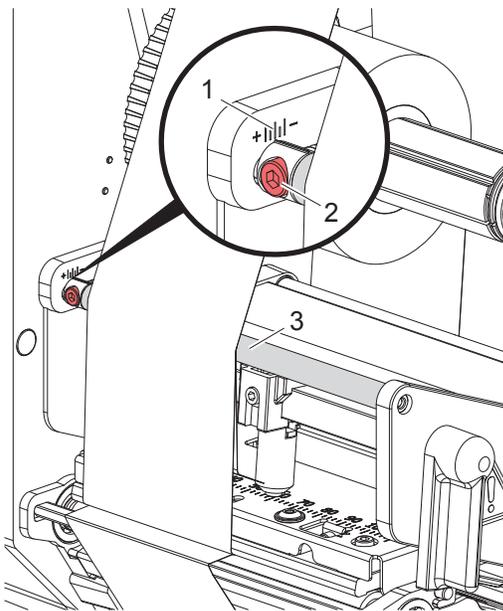


Bild 19 Transferfolienlauf einstellen



#### Hinweis!

Die Justage lässt sich am besten während des Druckbetriebs ausführen.

1. Bestehende Einstellung an der Skala (1) ablesen und ggf. notieren.
2. Mit Sechskantschlüssel Schraube (2) drehen und das Verhalten der Folie beobachten.  
In Richtung + wird die Innenkante der Transferfolie gestrafft, in Richtung - die Außenkante.

## 8 Druckbetrieb

### 8.1 Hinweis zum Schutz des Druckkopfs



#### **Achtung!**

**Beschädigung des Druckkopfs durch unsachgemäße Behandlung!**

- ▶ Unterseite des Druckkopfs nicht mit Fingern oder scharfen Gegenständen berühren.
- ▶ Darauf achten, dass sich keine Verunreinigungen auf den Etiketten befinden.
- ▶ Auf glatte Etikettenoberflächen achten. Raue Etiketten wirken wie Schmirgel und reduzieren die Lebensdauer des Druckkopfs.
- ▶ Mit möglichst geringer Druckkopftemperatur drucken.

### 8.2 Synchronisation des Papierlaufs

Nach dem Einlegen des Etikettenmaterials ist im Spendemodus eine Synchronisation des Papierlaufs erforderlich. Dabei wird das erste vom Etikettensensor erkannte Etikett in Druckposition gebracht und alle davor liegenden Etiketten aus dem Drucker transportiert. Dies verhindert, dass im Spendemodus Leeretiketten gemeinsam mit dem ersten bedruckten Etikett gespendet werden. Dies könnte das erste Etikett unbrauchbar machen.

- ▶  drücken, um die Synchronisation zu starten.
- ▶ Die beim Vorschub gespendeten Leeretiketten entfernen.



#### **Hinweis!**

Ein Synchronisationslauf ist nicht notwendig, wenn zwischen verschiedenen Druckaufträgen weder der Druckkopf noch das Zugsystem geöffnet wurden, auch wenn der Drucker ausgeschaltet war.

### 8.3 Spendemodus

Im Spendemodus werden die Etiketten nach dem Druck automatisch vom Trägermaterial abgelöst und zur Entnahme bereitgestellt.



#### **Achtung!**

- ▶ Spendemodus in der Software aktivieren.  
In der Direktprogrammierung erfolgt dies mit dem "P-Kommando" ▷ Programmieranleitung.



#### **Hinweis!**

Der Druck eines Etiketts ist über das externe Signal START oder REPRINT (▷ Konfigurationsanleitung) auszulösen.

Beim Betrieb ohne Brady-Applikator ist die Entnahme des Etiketts aus der Spendeposition über das Signal LBLREM (▷ Konfigurationsanleitung) zu bestätigen.

Bei angeschlossenem Brady-Applikator wird das Signal LBLREM automatisch erzeugt.

## 9 Reinigung

### 9.1 Reinigungshinweise



#### **Gefahr!**

**Lebensgefahr durch Stromschlag!**

- ▶ **Vor allen Wartungsarbeiten Gerät vom Stromnetz trennen.**

Der Drucker erfordert nur sehr wenig Pflegeaufwand.

Wichtig ist die regelmäßige Säuberung des Thermodruckkopfs. Dies garantiert ein gleichbleibend gutes Druckbild und trägt maßgeblich dazu bei, einen vorzeitigen Verschleiß des Druckkopfs zu verhindern.

Sonst beschränkt sich die Wartung auf eine monatliche Reinigung des Gerätes.



#### **Achtung!**

**Beschädigung des Geräts durch scharfe Reinigungsmittel!**

- ▶ **Keine Scheuer- oder Lösungsmittel zur Reinigung der Außenflächen oder Baugruppen verwenden.**

- ▶ Staub und Papierfusseln im Druckbereich mit weichem Pinsel oder Staubsauger entfernen.
- ▶ Außenflächen mit Allzweckreiniger säubern.

### 9.2 Druckwalze reinigen

Verschmutzungen an der Druckwalze können zu einer Beeinträchtigung des Druckbildes und des Materialtransports führen.

- ▶ Druckkopf abschwenken.
- ▶ Material und Transferfolie aus dem Gerät nehmen.
- ▶ Ablagerungen mit Walzenreiniger und weichem Tuch entfernen.
- ▶ Wenn die Walze Beschädigungen aufweist, Walze tauschen ▷ Serviceanleitung.

### 9.3 Druckkopf reinigen

Reinigungsabstände :    Direkter Thermodruck    - nach jedem Wechsel der Materialrolle  
                                  Thermotransferdruck    - nach jedem Rollenwechsel der Transferfolie

Während des Drucks können sich am Druckkopf Verunreinigungen ansammeln, die das Druckbild beeinträchtigen, z. B. durch Kontrastunterschiede oder senkrechte Streifen.



#### **Achtung!**

**Beschädigung des Druckkopfes!**

- ▶ **Keine scharfen oder harten Gegenstände zur Reinigung des Druckkopfs verwenden.**
- ▶ **Glasschutzschicht des Druckkopfs nicht mit den Fingern berühren.**



#### **Achtung!**

**Verletzungsgefahr durch heißen Druckkopf.**

- ▶ **Darauf achten, dass der Druckkopf vor dem Reinigen abgekühlt ist.**

- ▶ Druckkopf abschwenken.
- ▶ Material und Transferfolie aus dem Gerät nehmen.
- ▶ Druckkopf einem in reinem Alkohol getränkten Wattestäbchen reinigen.
- ▶ Druckkopf 2 bis 3 Minuten trocknen lassen.

## 10 Fehlerbehebung

### 10.1 Fehleranzeige

Beim Auftreten eines Fehler erscheint im Display eine Fehleranzeige:

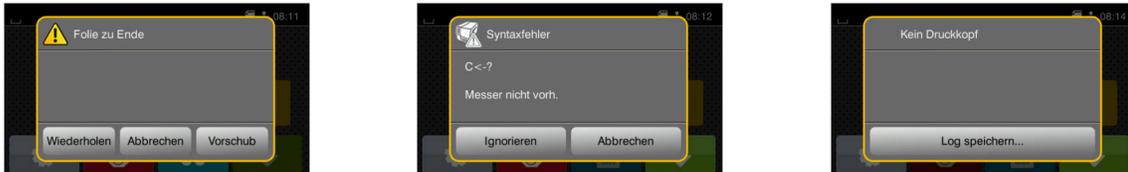


Bild 20 Fehleranzeigen

Die Fehlerbehandlung ist von der Art der Fehlers abhängig ▷ 10.2 auf Seite 25.

Zur Fortsetzung des Betriebs werden in der Fehleranzeige folgende Möglichkeiten angeboten:

<i>Wiederholen</i>	Nach Beseitigung der Fehlerursache wird der Druckauftrag fortgesetzt.
<i>Abbrechen</i>	Der aktuelle Druckauftrag wird abgebrochen.
<i>Vorschub</i>	Der Etikettentransport wird neu synchronisiert. Anschließend kann der Auftrag mit <i>Wiederholen</i> fortgesetzt werden.
<i>Ignorieren</i>	Die Fehlermeldung wird ignoriert und der Druckauftrag mit evtl. eingeschränkter Funktion fortgesetzt.
<i>Log speichern</i>	Der Fehler lässt keinen Druckbetrieb zu. Zur genaueren Analyse können verschiedene Systemdateien auf einem externen Speicher abgelegt werden.

Tabelle 5 Schaltflächen in der Fehleranzeige

### 10.2 Fehlermeldungen und Fehlerbehebung

Fehlermeldung	Ursache	Behebung
<i>Andrucksystem offen</i>	Andrucksystem an der Zugwalze	Andrucksystem schließen.
<i>Barcode zu groß</i>	Barcode zu groß für den zugewiesenen Bereich des Etiketts	Barcode verkleinern oder verschieben.
<i>Barcodefehler</i>	Ungültiger Barcode-Inhalt, z. B. alphanumerische Zeichen in numerischem Barcode	Barcode-Inhalt korrigieren.
<i>Datei nicht gef.</i>	Aufruf einer Datei von Speichermedium, die nicht vorhanden ist	Inhalt des Speichermediums prüfen.
<i>Druckkopf abgeklappt</i>	Druckkopf nicht verriegelt	Druckkopf verriegeln.
<i>Druckkopf zu heiß</i>	Zu starke Erwärmung des Druckkopfs	Nach einer Pause läuft der Druckauftrag automatisch weiter. Bei wiederholtem Auftreten Heizstufe oder Druckgeschwindigkeit in der Software verringern.
<i>Feldname doppelt</i>	Feldname in der Direktprogrammierung doppelt vergeben	Programmierung korrigieren.
<i>Folie entfernen</i>	Transferfolie eingelegt, obwohl der Drucker auf direkten Thermodruck eingestellt ist	für direkten Thermodruck Transferfolie entnehmen. für Thermotransferdruck in Druckerkonfiguration oder Software Transferdruck einschalten.

## 10 Fehlerbehebung

Fehlermeldung	Ursache	Behebung
<i>Folienwicklung</i>	Ermittelte Abwickelrichtung der Folie passt nicht zur Konfigurationseinstellung	Folie verkehrt eingelegt. Druckkopf reinigen ▷ 9.3 auf Seite 24 Folie korrekt einlegen.
		Konfigurationseinstellung passt nicht zur verwendeten Folie. Konfigurationseinstellung anpassen.
<i>Folie zu Ende</i>	Transferfolie aufgebraucht	Neue Transferfolie einlegen.
	Transferfolie beim Drucken durchgeschmolzen	Druckauftrag abbrechen. Heizstufe über Software ändern. Druckkopf reinigen ▷ 9.3 auf Seite 24 Transferfolie einlegen. Druckauftrag neu starten.
	Thermoetiketten sollen verarbeitet werden, in der Software ist aber auf Transferdruck geschaltet	Druckauftrag abbrechen. In Software auf Thermodruck schalten. Druckauftrag neu starten.
<i>Gerät nicht vorh.</i>	Programmierung spricht nicht vorhandenes Gerät an	Optionales Gerät anschließen oder Programmierung korrigieren.
<i>Kein Etikett</i>	Auf dem Etikettenstreifen fehlen mehrere Etiketten	<i>Wiederholen</i> drücken, bis das nächste Etikett auf dem Streifen erkannt wird.
	Das in der Software angegebene Etikettenformat stimmt nicht mit dem tatsächlichen überein	Druckauftrag abbrechen. Etikettenformat in Software ändern. Druckauftrag neu starten.
<i>Keine Größenang.</i>	Etikettengröße in Programmierung nicht definiert	Programmierung prüfen.
<i>Lesefehler</i>	Lesefehler beim Zugriff auf Speichermedium	Daten auf Speichermedium prüfen. Daten sichern. Speichermedium neu formatieren.
<i>Papier zu Ende</i>	zu bedruckendes Material aufgebraucht	Material einlegen
	Fehler im Papierlauf	Papierlauf prüfen.
<i>Pufferüberlauf</i>	Dateneingabepuffer ist voll, und der Computer versucht weitere Daten zu schicken	Datenübertragung mit Protokoll verwenden (vorzugsweise RTS/CTS).
<i>Schreibfehler</i>	Hardwarefehler	Schreibvorgang wiederholen. Speichermedium neu formatieren.
<i>Schrift unbekannt</i>	Fehler in der gewählten Downloadschriftart	Druckauftrag abbrechen, Schriftart wechseln.
<i>Spannungsfehler</i>	Hardwarefehler	Drucker aus- und einschalten. Bei erneutem Auftreten Service benachrichtigen. Es wird angezeigt, welche Spannung ausgefallen ist. Bitte notieren.
<i>Speicher voll</i>	Druckauftrag zu groß: z. B. durch geladene Schriften, große Grafiken	Druckauftrag abbrechen. Menge der zu druckenden Daten verringern.
<i>Syntaxfehler</i>	Drucker erhält vom Computer einen unbekanntes oder falschen Befehl.	<i>Ignorieren</i> drücken, um den Befehl zu überspringen, oder <i>Abbrechen</i> drücken, um den Druckauftrag abzubrechen.
<i>Unbek. Medientyp</i>	Speichermedium nicht formatiert Speichermedientyp nicht unterstützt	Speichermedium formatieren, anderes Speichermedium verwenden.

Tabelle 6 Fehlermeldungen und Fehlerbehebung

## 10 Fehlerbehebung

### 10.3 Problembehebung

Problem	Ursache	Behebung
Transferfolie knittert	Transferfolienumlenkung nicht justiert	Transferfolienlauf einstellen ▷ 7.5 auf Seite 22
	Kopfandrucksystem nicht justiert	Kopfandrucksystem einstellen ▷ 7.2 auf Seite 20
	Transferfolie zu breit	Transferfolie verwenden, die nur wenig breiter ist als das Etikett.
Druckbild weist Verwischungen oder Leerstellen auf	Druckkopf verschmutzt	Druckkopf reinigen ▷ 9.3 auf Seite 24
	Temperatur zu hoch	Temperatur über Software verringern.
	Ungünstige Kombination von Etiketten und Transferfolie	Andere Foliensorte oder -marke verwenden.
Drucker stoppt nicht, wenn Transferfolie zu Ende ist	In Software ist Thermodruck gewählt	In Software auf Thermotransferdruck umstellen.
Drucker druckt Folge von Zeichen anstelle des Etikettenformats	Drucker ist im Monitormodus	Monitormodus beenden.
Drucker transportiert das Etikettenmaterial, aber nicht die Transferfolie	Transferfolie falsch eingelegt	Transferfolienlauf und Orientierung der beschichteten Seite prüfen und ggf. korrigieren.
	Ungünstige Kombination von Etiketten und Transferfolie	Andere Foliensorte oder -marke verwenden.
Drucker bedruckt nur jedes 2. Etikett	Formateinstellung in Software zu groß.	Formateinstellung in Software ändern.
Senkrechte weiße Linien im Druckbild	Druckkopf verschmutzt	Druckkopf reinigen. ▷ 9.3 auf Seite 24
	Druckkopf defekt (Ausfall von Heizpunkten)	Druckkopf wechseln. ▷ Serviceanleitung
Waagerechte weiße Linien im Druckbild	Drucker wird mit der Einstellung <i>Rücktransport &gt; optimiert</i> betrieben	Setup auf <i>Rücktransport &gt; immer</i> umstellen. ▷ Konfigurationsanleitung.
Druckbild auf einer Seite heller	Druckkopf verschmutzt	Druckkopf reinigen ▷ 9.3 auf Seite 24
	Kopfandrucksystem nicht justiert	Kopfandrucksystem einstellen ▷ 7.2 auf Seite 20

Tabelle 7 Problembehebung

## 11 Etiketten

### 11.1 Etikettenmaße

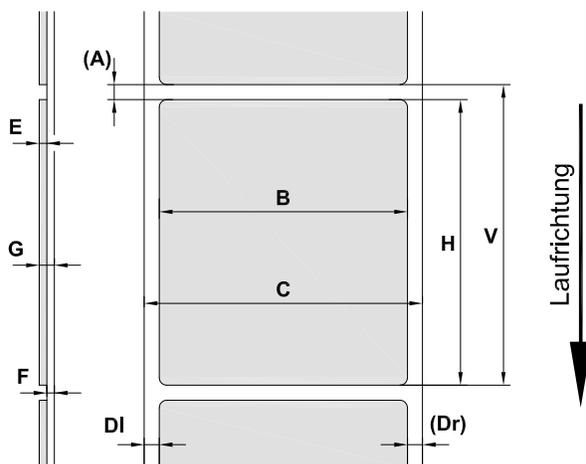


Bild 21 Etikettenmaße

Maß	Benennung	Maße in mm	
		A8500-62	A8500-34
B	Etikettenbreite	4 - 58	20 - 114
H	Etikettenhöhe	3 - 200	4 - 320
A	Etikettenabstand	> 2	
C	Breite Trägermaterial	24 - 62	24 - 118
Dl	Linker Rand	≥ 0	
Dr	Rechter Rand	≥ 0	
E	Dicke Etikett	0,03 - 0,60	
F	Dicke Trägermaterial	0,03 - 0,16	
G	Gesamtdicke Etikett + Trägermaterial	0,06 - 0,76	
V	Vorschub	> 5	> 6
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei kleinen Etiketten, dünnen Materialien oder starkem Kleber kann es Einschränkungen geben. Kritische Anwendungen müssen getestet und freigegeben werden.</li> </ul>		

Tabelle 8 Etikettenmaße

# 11 Etiketten

## 11.2 Gerätemaße

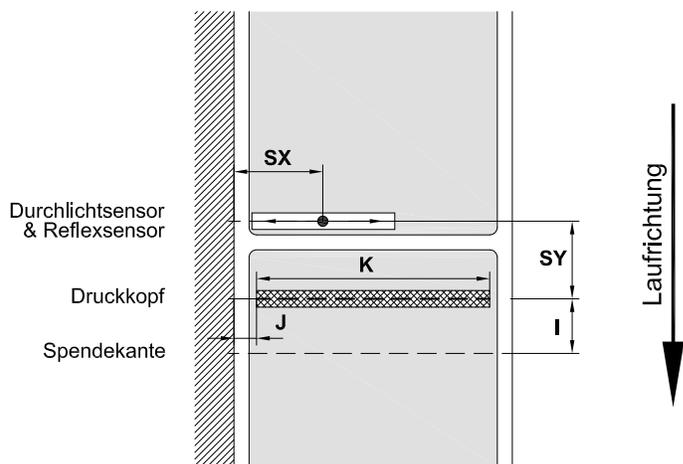


Bild 22 Gerätemaße

Maß	Benennung	Maße in mm			
		A8500-62		A8500-34	
		L	R	L	R
I	Abstand Druckzeile - Spendekante	15			
J	Abstand 1. Heizpunkt - Papierlaufkante	1,0			
K	Druckbreite 300 dpi 600 dpi	56,9		105,7	
		54,1		105,7	
SX	Abstand Durchlicht- und Reflexsensor - Papierlaufkante d.h. zulässiger Abstand von Reflex- marken und Stanzungen zum Rand	2 - 26		2 - 60	
SY	Abstand Durchlicht- und Reflexsensor - Druckzeile	62,5			

Tabelle 9 Gerätemaße

## 11 Etiketten

### 11.3 Maße für Reflexmarken

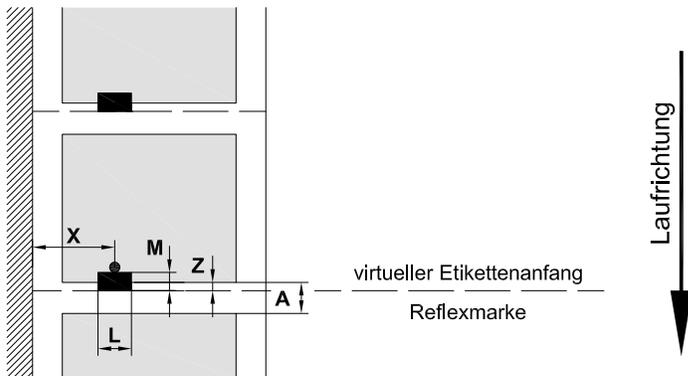


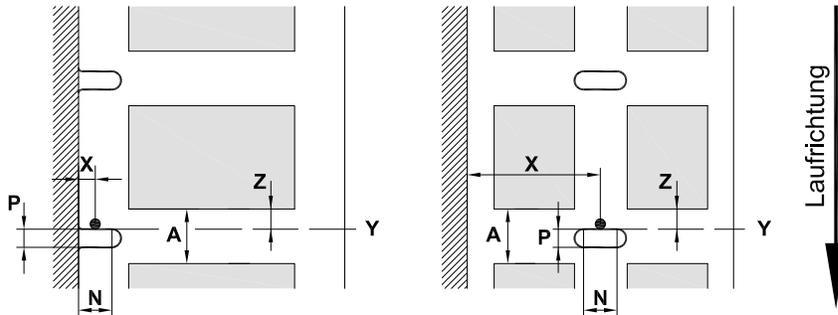
Bild 23 Maße für Reflexmarken

Maß	Benennung	Maße in mm	
		A8500-62	A8500-34
A	Etikettenabstand	> 2	
L	Breite der Reflexmarke	> 5	
M	Höhe der Reflexmarke	3 - 10	
X	Abstand Marke - Papierlaufkante	2 - 26	2 - 60
Z	Abstand virtueller Etikettenanfang - tatsächlicher Etikettenanfang ► Softwareeinstellung anpassen	0 bis A / empfohlen : 0	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexmarken müssen sich auf der Rückseite des Materials befinden.</li> <li>• Etikettenlichtschranke für Reflexmarken auf der Vorderseite auf Anfrage.</li> <li>• Angaben gelten für schwarze Marken.</li> <li>• Farbige Marken werden eventuell nicht erkannt. ► Vorabtests durchführen.</li> </ul>		

Tabelle 10 Maße für Reflexmarken

**11 Etiketten**

**11.4 Maße für Stanzungen**



für Randstanzung  
 Mindestdicke Trägermaterial 0,06 mm

Bild 24 Maße für Stanzungen

Maß	Benennung	Maße in mm	
		A8500-62	A8500-34
A	Etikettenabstand	> 2	
N	Breite der Stanzung bei Randstanzung	> 5 > 8	
P	Höhe der Stanzung	2 - 10	
X	Abstand Stanzung - Papierlaufkante	2 - 26	2 - 60
Y	vom Sensor ermittelter Etikettenanfang bei Durchlichterkennung	Hinterkante Stanzung	
Z	Abstand ermittelter Etikettenanfang - tatsächlicher Etikettenanfang ► Softwareeinstellung anpassen	0 bis A-P	

Tabelle 11 Maße für Stanzungen

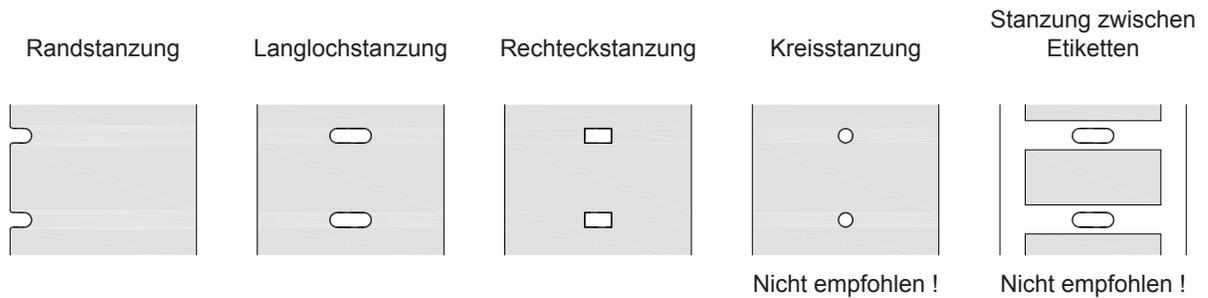


Bild 25 Beispiele für Stanzungen

**12 Einbaumaße**

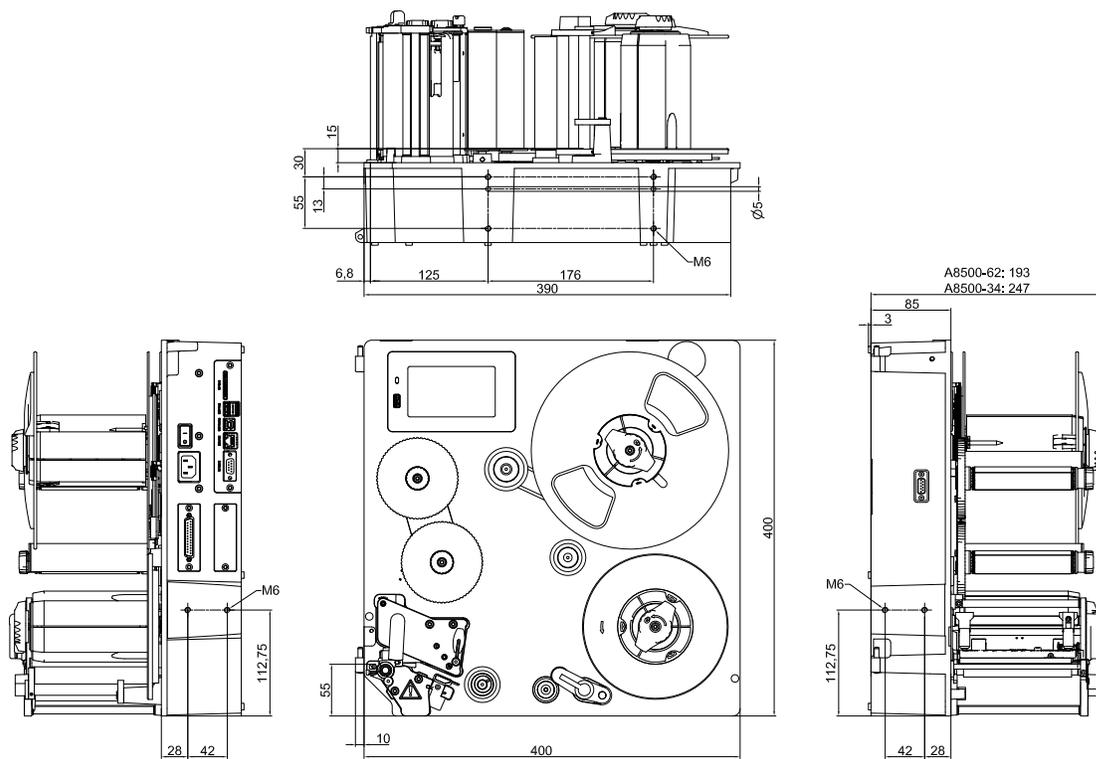


Bild 26 Einbaumaße A8500

## 13 Stichwortverzeichnis

<b>A</b>		<b>L</b>		<b>U</b>	
Anwendungstechnische Dienstleistungen .....	6	Lieferumfang.....	12	Umgebung .....	8
Aufstellen.....	12	Lithium-Batterie .....	9	<b>W</b>	
Auspacken.....	12	<b>M</b>		Warnhinweis-Aufkleber.....	8
<b>B</b>		Material einlegen .....	17	Wichtige Informationen.....	7
Bedienfeld.....	11	<b>N</b>			
Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	7	Netzspannung .....	13		
<b>D</b>		<b>P</b>			
Druckkopf		Problembhebung .....	26		
Beschädigung .....	23	<b>R</b>			
Reinigung.....	24	Reflexmarken .....	30		
Druckwalze reinigen .....	24	Reinigen			
<b>E</b>		Druckkopf.....	24		
Einschalten .....	13	Druckwalze .....	24		
Etiketten einlegen.....	17	Reinigungshinweise.....	24		
Etikettenlichtschanke einstellen .....	18	Reparatur.....	5		
<b>F</b>		<b>S</b>			
Fehler		Servicearbeiten.....	8		
Arten .....	25	Sicherheitskennzeichnung.....	9		
Behebung .....	25	Spendemodus .....	23		
Meldungen .....	25	Stanzungen .....	31		
<b>G</b>		Stromversorgung.....	8		
Geräteübersicht.....	10	Synchronisation des Papierlaufs .....	23		
<b>K</b>		<b>T</b>			
Kopfandrucksystem einstellen.....	20	Technischer Support.....	5		



**Brady Worldwide, Inc**  
6555 West Good Hope Road  
Milwaukee, WI 53223  
[bradyid.com](http://bradyid.com)

**Brady EMEA**  
Lindestraat 20  
9240 Zele  
Belgium  
[bradycorp.com/global](http://bradycorp.com/global)

**Brady Corporation Asia**  
1 Kaki Bukit Crescent  
Singapore 416236  
[bradycorp.com/global](http://bradycorp.com/global)